LANDESMUSEUM
KUNST & KULTUR
OLDENBURG

GRUNDSCHULE

Handreichung für Lehrende

Thema: Landschaft, Magischer Realismus

Ort: Landesmuseum Kunst & Kultur Oldenburg, Prinzenpalais, Damm 1,
26135 Oldenburg

Franz Radziwill (1895–1983), Strand von Dangast mit Flugboot, 1929, Öl auf Holz,
Landesmuseum Kunst & Kultur Oldenburg, Inv. LMO 13.861, Foto: Sven Adelaide

LANDESMUSEUM
KUNST & KULTUR
OLDENBURG

Der Künstler in seiner Zeit

Franz Radziwill (Strohausen/heute Rodenkirchen 1895–1983 Wilhelmshaven)

Am 6. Februar 1895 wurde der Maler und Architekt Franz Radziwill in der Wesermarsch geboren.

Nach seiner Ausbildung als Maurer belegte er während seines Architekturstudiums Abendkurse an der Bremer Kunstgewerbeschule Kurse im figürlichen Zeichnen. Um 1915 entstand in Bremen sein erstes impressionistisch wirkendes Gemälde „Parklandschaft mit Brücke".

Nach dem Kriegsdienst im Ersten Weltkrieg und seiner Gefangenschaft ließ er sich 1919 in Bremen als Künstler nieder. In Hamburg und Berlin lernte er bedeutende Künstler kennen und wurde u.a. von den „Brücke"-Künstlern sowie Otto Dix und Georg Grosz inspiriert. Zudem prägte der Maler Marc Chagall mit seinen märchenhaften Bildwelten Radziwills frühes Schaffen. Auf Empfehlung des „Brücke"-Künstlers Karl Schmidt-Rottluff kam Radziwill 1921 das erste Mal nach Dangast.

1923 siedelte er dauerhaft nach Dangast über. Wiederholte Reisen in die Niederlande und nach Dresden und die dortige Beschäftigung mit der altmeisterlichen Feinmalerei, veränderten seinen Malstil von einer expressiven zu einer realistischen Malweise. Die Malerei der **Neuen Sachlichkeit** in den 1920er Jahren zeigte eine lautlose Kritik gegen die aufkommende Urbanisierung und Industrialisierung, die Dinge wirken erstarrt, kalt und unerreichbar.

Seine Werke des **magischen Realismus** kombinieren eine fotorealistische Darstellungsweise, unergründliche Unendlichkeit und Spiritualität, die seine abgebildete Wirklichkeit in gespenstische, entfremdete Stimmungen und surreale Umgebungen tauchen. Viele seiner Werke drücken die Ahnung einer apokalyptischen Bedrohung aus: die Angst vor dem sich anbahnenden Zweiten Weltkrieg?

Franz Radziwills Rolle während der Zeit des Nationalsozialismus war ambivalent. Auf der einen Seite trat er 1933 der NSDAP bei und wurde zum Professor an die Düsseldorfer Kunstakademie berufen.

Andererseits wurde er bereits 1935 aus dem Lehramt entlassen und 1938 aus der NSDAP ausgeschlossen. Sein expressionistisches Frühwerk wurde beschlagnahmt und er erhielt teilweise Ausstellungsverbot. Ein Malverbot erhielt er jedoch während des „Dritten Reichs" nicht. Radziwill hatte in Oldenburg leidenschaftliche Unterstützer, die ihn als Vertreter einer neuen Heimatmalerei inszenieren wollten.

Später fügte Radziwill einigen, in den 1920er bis 1940er Jahren entstandenen Gemälden, welchen er noch einmal habhaft werden konnte, Übermalungen mit kosmischen Visionen sowie surrealen Gestaltungselementen hinzu, die das Symbolhafte in seinen Werken verstärkten.

Ab 1972 musste Radziwill aufgrund eines Augenleidens die Malerei aufgeben.
1983 ist Franz Radziwill in Wilhelmshaven gestorben.

LANDESMUSEUM
KUNST & KULTUR
OLDENBURG

Strand von Dangast mit Flugboot, 1929

Dargestellt ist eine Ansicht des Strandes am Dangaster Kurhaus. Das von Bäumen umsäumte Kurhaus, die Strandmauer, der Strand, die Boote auf dem Sand und im Wasser vermitteln den Betrachter:innen einen sehr realen Eindruck einer Strandszenerie in der unteren Bilddiagonale. Lediglich eine verfremdete Farbgebung (blaue, rote Steine auf dem Sand) und eine merkwürdige Platzierung der Segelboote lassen die Betrachter:innen stutzen

Der untere Bildraum ist gekennzeichnet von wenig Bewegungsdarstellung und ruhender Stille – nur eine tief über dem Watt gleitende Möwe und eine Möwe vor der Strandmauer, sowie die Schatten einiger Wolken stellen Verbindungen zur Dynamik des oberen Bildgeschehens her.

Im Gegensatz zu diesem friedvollen, fast leblosen Zustand der Erde steht der Himmel: zerrissene Wolken, bedrohlich schwarz und ungewöhnlich farbenreich.

Eine am Horizont glühende Sonnenkugel und ein unbestimmt einfallendes Licht unterstreichen eine übernatürliche Bedrohung. Die Erscheinung eines Flugbootes dynamisiert die Himmelsszenerie: hier geschieht etwas… Unheilvolles?

„Die Idylle trügt" - der Friede im Fischerort, die himmlische Ruhe sind gestört.

Der realistisch und detailgetreu gemalte Landschaftsausschnitt enthält natürliche und außernatürliche Elemente, die in diesem der Malerei des Magischen Realismus zuzuordnendem Werk Franz Radizwills verknüpft werden.

Von den Betrachter:innen werden neue, ungewohnte Sehweisen gefordert, denn Bild und Wirklichkeit sind unvereinbar. Alles was bislang festen Bestand in der Welt hatte, wird nun brüchig, die Welt erhält (der Himmel kündet davon) Endzeitcharakter.

LANDESMUSEUM
KUNST & KULTUR
OLDENBURG

Schüler:innenbogen zum Bild

1. Suche den Ort Dangast auf einer Niedersachsenkarte!
2. An welchem Gewässer liegt Dangast?

3. Ein Strand an der Nordsee. Was erkennst du?

4. Welche Bildgegenstände findest du ungewöhnlich?

5. Spielen Menschen eine Rolle?

6. Welche Stimmung drückt das Himmelsgeschehen für dich aus?

Zusatzaufgaben:

7. Gab es 1929 Flugboote? (Internetsuche)

---

8. Welche Flugobjekte könnten heute am Strand liegen?

---

9. Welche wären ungewöhnlich?

LANDESMUSEUM
KUNST & KULTUR
OLDENBURG

Praktische Aufgabe

Jetzt bist du gefragt: Wie sieht *dein* Bild vom Dangaster Strand aus?

Nach einer kleinen Übung kannst du mit einem freien Blatt oder der Umrisszeichnung des Gemäldes weiterarbeiten. Du kannst Teile ausschneiden oder Teile überkleben. Wichtig ist: Schaffe deine eigene Bildstimmung!

Vorher kannst du hier erst mal etwas Ausprobieren:

- Welche Dinge sind in deinem Bild zu sehen, die bei Radziwill gar nicht vorkommen?
- Wirst du selbst oder werden andere Menschen in deinem Bild sein?
- Welche Stimmung wird dein Bild haben? Welche Farben wählst du?
- Wähle die Farben, die du nehmen könntest und setze sie ungefähr an die Stelle des Bildes, wo sie später sein könnten, direkt nebeneinander, um zu sehen, wie sie miteinander wirken. Du kannst auch Farben mischen.

LANDESMUSEUM
KUNST & KULTUR
OLDENBURG

Platz zum Dinge zeichnen:

Strandmuschel, Surfer:innen, Luftmatratze, Lenkdrachen, Strandtuch, Eisverkäufer:innen… Und was dir außerdem noch einfällt.

LANDESMUSEUM
KUNST & KULTUR
OLDENBURG